



Rahmenvereinbarung zu Berufsorientierungsmaßnahmen

zwischen

der Regionaldirektion Baden-Württemberg
vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung

und

Südwestmetall
Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V.
Stuttgart
vertreten durch den Hauptgeschäftsführer



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion
Baden-Württemberg

SÜDWESTMETALL

Präambel

Südwestmetall und die Regionaldirektion setzen die enge Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Berufsorientierungsmaßnahmen beginnend mit der ersten Rahmenvereinbarung von 2011 fort. Ziel ist es, für nachstehend definierte Personengruppe die Vorbereitung auf einen erfolgreichen Übergang von der Schule in die Ausbildung oder in das Studium zu verbessern.

Zielgruppe

Die Maßnahmen dienen folgender Personengruppe:

- Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen

Inhalte

Südwestmetall beauftragt BBQ gGmbH damit, Maßnahmen durchzuführen, die die Zielgruppe für den erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf vorbereitet, fördert und begleitet. Dabei handelt es sich um zusätzliche Angebote, die bisher weder von der schulischen Seite noch vonseiten der Bundesagentur für Arbeit eingesetzt werden.

Die Berufsorientierungsmodule (Kurzbeschreibung der BO-Module siehe Anlage) stimmen grundsätzlich mit den Kernelementen von BO-Maßnahmen nach § 48 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) überein. Die konkrete inhaltliche Überprüfung und Ausgestaltung im Detail wird vor Ort mit den Agenturen für Arbeit abgestimmt.

Laufzeit

Diese Rahmenvereinbarung wird bis zum 31.12.2021 fest abgeschlossen. Sie verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht sechs Monate vor Ablauf von einer der beiden Parteien gekündigt wird.

Umsetzung

Südwestmetall garantiert mit der BBQ gGmbH als Träger, dass die Maßnahmen in geeigneter, der derzeitigen Situation angemessener und qualifizierter Form durchgeführt werden und eine entsprechende Erfolgsbeobachtung stattfindet, die in ihrer Art und ihrem Umfang der Dauer, Inhalt und Form des jeweiligen BO-Moduls angemessen ist.

Die Initiative zur Umsetzung kann sowohl von der Agentur für Arbeit wie auch von Südwestmetall bzw. der BBQ gGmbH im Auftrag von Südwestmetall ausgehen. Bedarf und Umfang der örtlichen Maßnahmen werden vom Träger vor Ort mit den Agenturen vereinbart. Die Agenturen klären diesen Bedarf in der Regel durch die Tandems aus Beratungsfachkraft und Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung. Dabei ist darauf zu achten, dass eine gewisse Ausgewogenheit der einzelnen Module gewahrt bleibt. Südwestmetall ist hauptverantwortliche Stelle und stellt vor Maßnahmebeginn bei der örtlich zuständigen Agentur für Arbeit einen schriftlichen Antrag. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der BO-Module (z.B. Laufzeit, Konzeption) erfolgt die Antragsstellung für jeweils ein BO-Modul jedoch zusammengefasst für alle Schulen, die im jeweiligen Agenturbezirk daran teilnehmen.

Zur Antragsstellung wird auf die [Fachlichen Weisungen zu Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III \(GA BOM\)](#) verwiesen. Wichtige Punkte sind u.a.:

- Maßnahmekonzept
- Maßnahmeort und –ausstattung sowie Qualifikation des Personals

- Durchführung an welchen Schulen mit wieviel Schülerinnen und Schülern
- Darstellung der Zusätzlichkeit
- Kostenkalkulation
- Darstellung der Gesamtfinanzierung

Finanzierung

Südwestmetall und die Agenturen für Arbeit stellen sicher, dass die erforderlichen Geldmittel für die vor Ort vereinbarten Maßnahmen in Höhe von bis zu 50 % bereitstehen. Die Antragsstellung, Zuwendung und Abrechnung erfolgen über die Agentur für Arbeit und dem Operativen Service, in deren Bezirk die jeweiligen BO-Module durchgeführt werden. Werden mehrere Module in einem Agenturbezirk angeboten, so sind diese getrennt voneinander zu beantragen und abzurechnen.

Nachhaltigkeit

Südwestmetall und die Agentur für Arbeit leisten in der Regel eine Anschubfinanzierung für die Dauer von maximal drei Jahren in dem Sinne, dass die Schulen in die Lage versetzt werden, die Module mit den Standards nach einer Begleitphase selbstständig umsetzen zu können. Bereits in der Planungsphase sind die Schulen auf diesen Passus vorzubereiten.

Ausgenommen von dieser Förderzeitbegrenzung auf maximal drei Jahre sind Girls' Day Akademie-Netzwerke, an denen sich mehr als zwei Schulen beteiligen. Diese können auch länger als drei Jahre gefördert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Regionaldirektion Baden-Württemberg und Südwestmetall vereinbaren eine abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit zu den gemeinsamen Berufsorientierungsmaßnahmen.

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt mit dem Datum der Unterzeichnung in Kraft und ersetzt die vorherige Rahmenvereinbarung vom 25.04.2018.

Stuttgart, 7.9.2020


Christian Rauch
Vorsitzender der Geschäftsführung
Regionaldirektion Baden-Württemberg
Bundesagentur für Arbeit


Peer-Michael Dick

Hauptgeschäftsführer Verband der
Metall- und Elektroindustrie
Baden-Württemberg e.V.
SÜDWESTMETALL

Anlagen zur Rahmenvereinbarung:
Übersicht über die angebotenen BO-Module

Berufswahlkompass 4.0 (BWK 4.0)

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- und Abgangsklassen aller weiterführenden Schularten

Ziele

- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung.
- Gewährung von vertieften Einblicken in unterschiedliche Berufsfelder und Information über Berufe und deren Anforderungen
- Kennenlernen des regionalen Ausbildungsmarkts, regionaler Ausbildungsbetriebe
- Förderung der Entwicklung von persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen.
- Stärkung digitaler Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
- Reflexion eigener Neigungen und Fähigkeiten um eine realistische Einschätzung der eigenen Entwicklungs- und Leistungspotenziale zu erlangen.
- Erweiterung des Berufswahlspektrums durch Informationen über weniger beliebte, weniger bekannte und geschlechtsuntypische Berufe.
- Stärkung von Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Verstärkte Einbeziehung der Eltern in den Berufswahlprozess ihrer Kinder.
- Durch umfassende Informationen, das Kennenlernen von Strategien zur Berufswahl/Entscheidungsfindung sowie durch das Erarbeiten von Realisierungsstrategien ermöglicht der Berufswahlkompass 4.0 eine fundierte Berufswahlentscheidung. Ausbildungsabbrüchen kann so vorgebeugt werden.

Inhalte

Der Berufswahlkompass 4.0 ergänzt die Angebote der Berufsberatung und vertieft die Inhalte der im schulischen Lehrplan verankerten Berufsorientierung und Berufswegeplanung. Die Festlegung der Inhalte, Termine, Dauer und spezifischen Zielgruppe des BWK 4.0 erfolgt durch das Tandem aus Lehrkräften und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, der Projektleitung von BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung und ggf. weiteren, regionalen Partnern. Dadurch orientieren sich die Inhalte am individuellen Bedarf der einzelnen Schülerinnen und Schüler bzw. der Klassenverbände. Der BWK 4.0 wird ab dem Schuljahr 2020/21 im Blended-Learning-Format umgesetzt, d.h. in der Kombination von Präsenzveranstaltungen mit digitalen Lernangeboten (z.B. in Form von Online-Seminaren oder virtuellen Betriebserkundungen).

Mögliche Inhalte eines Berufswahlkompasses 4.0:

- Vertiefte Berufsfeld- und Betriebserkundungen durch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, deren Ergebnisse und Erkenntnisse in „digitalen Produkten“ festgehalten werden.
- Erweiterte Kompetenzfeststellung: Selbst- und Fremdeinschätzung.
- Reflexion von Interessen, Neigungen und Kompetenzen. Durchführung von Interessens- und Eignungstests wie zum Beispiel mit dem Erkundungstool Check-U der Bundesagentur für Arbeit

- Erweiterung digitaler Kompetenzen: Online-Recherche (wie z.B. im BERUFENET, BERUFE-TV), Online-Kommunikation, Kollaborationstools, Datensicherheit und Umgang mit Daten, etc.
- (Online-) Bewerbungstraining: Online-Stellensuche (z.B. mit der AzubiWelt-App oder in der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit), Bewerbungsunterlagen, Online-Bewerbung, Vorstellungsgespräch, etc.

Organisatorischer Rahmen

Die Angebote im Rahmen des Berufswahlkompasses 4.0 können kontinuierlich oder in Projektform über einen vereinbarten Zeitraum durchgeführt werden. Je nach Thema, Intensität und Art des Bedarfes können Einzelberatungen, Arbeit in Kleingruppen und Angebote im Klassenverband durchgeführt werden.

Erfolgsbeobachtung/Ergebnissicherung

- Die Schülerinnen und Schüler können ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortlaufend in Form eines Projekttagebuchs dokumentieren.
- Beratungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit können bei BWK 4.0-Veranstaltungen hospitieren.
- Es wird eine Teilnehmerbefragung zu Organisation und Inhalten des BWK 4.0 durchgeführt.
- Die Anwesenheit der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wird laufend dokumentiert.
- Die Ergebnisse des BWK 4.0 werden in einem Zwischen- und Abschlussbericht zusammengefasst.

Besonderheiten

- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.

Berufswahlkompass Metall (BWK Metall)

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen von Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen

Ziele

- Unterstützung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung durch unmittelbare Einblicke in gewerblich-technische Ausbildungsberufe und den Berufsalltag von technischen Fachkräften
- Förderung des Interesses an Naturwissenschaft und Technik und dadurch Erhöhung der Attraktivität von gewerblich-technischer Ausbildungsberufe.
- Das Ermöglichen fachpraktischer Erfahrungen durch die Bearbeitung technischer Projekte und Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Neigungen.
- Kennenlernen regionaler Ausbildungsbetriebe der Metallbranche
- Stärkung berufsrelevanter Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen.
- Erweiterung des Berufswahlhorizonts durch Kennenlernen weniger bekannter Metallberufe
- Durch umfassende Informationen über Metallberufe, das Ermöglichen von berufspraktischen Erfahrungen, das Kennenlernen von Strategien zur Berufswahl/ Entscheidungsfindung sowie durch das Erarbeiten von Realisierungsstrategien ermöglicht der BWK Metall eine fundierte Berufswahlentscheidung.

Inhalte

Der Berufswahlkompass Metall ist ein Kooperationsprojekt von Schulen und regionalen Industrie- und Handwerksbetrieben der Metallbranche, das die Angebote der Berufsberatung ergänzt und die Inhalte der im schulischen Lehrplan verankerten Berufsorientierung und Berufswegeplanung vertieft. Die Festlegung der Inhalte, Termine, Dauer und spezifischen Zielgruppe des BWK Metall erfolgt durch das Tandem aus Lehrkräften und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, der Vertreter der beteiligten Partnerbetriebe und der Projektleitung von BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung. Es werden keine Inhalte schulischer Bildungspläne vermittelt. Der BWK Metall wird ab dem Schuljahr 2020/21 im Blended-Learning-Format umgesetzt, d.h. in der Kombination von Präsenzveranstaltungen (z.B. bei den praktischen Arbeiten) mit digitalen Lernangeboten (z.B. in Form von Online-Seminaren oder virtuellen Betriebserkundungen).

Bewährte Inhalte eines Berufswahlkompasses Metall:

- Praxisnachmitte in den Ausbildungswerkstätten mit Reflektion der eigenen Fähigkeiten und Neigungen.
- Betriebserkundungen in den beteiligten Betrieben.
- Umfassende Information über Metallberufe und Besonderheiten des regionalen Ausbildungsmärkte
- Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen
- Bewerbungstraining
- Abschlusspräsentation

Organisatorischer Rahmen

Der BWK Metall ist ein Angebot, an dem die Schüler/innen freiwillig teilnehmen und für das sie sich bewerben müssen. Das Projekt ist für die Dauer von zwei Schulhalbjahren angelegt. Die BWK Metall-Veranstaltungen finden in den Schulen, den beteiligten Unternehmen und in BBQ-Niederlassungen statt.

Erfolgsbeobachtung/Ergebnissicherung

- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortlaufend in Form eines Projekttagebuchs.
- Beratungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit können bei BWK Metall-Veranstaltungen hospitieren.
- Es wird eine Teilnehmerbefragung zu Organisation und Inhalten des BWK Metall durchgeführt.
- Die Anwesenheit der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wird laufend dokumentiert.
- Die Ergebnisse des BWK Metall werden in einem Zwischen- und Abschlussbericht zusammengefasst.

Besonderheiten

- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.
- Die Unternehmen beteiligen sich an der Finanzierung des BWK Metall.

Girls' Day Akademie (GDA)

Zielgruppe

Schülerinnen der Klassenstufen 7 bis 10 von allgemeinbildenden Schulen

Ziele

- Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung durch unmittelbare Einblicke in naturwissenschaftlich-technische Studiengänge, den Berufsalltag von Ingenieuren und anderen technischen Fachkräften sowie in gewerblich-technische Ausbildungsberufe.
- Förderung des Interesses an Naturwissenschaft und Technik und dadurch Erhöhung der Attraktivität von gewerblich-technischen Ausbildungsberufen und MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).
- Das Ermöglichen fachpraktischer Erfahrungen durch die Bearbeitung technischer Projekte und Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Neigungen.
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Schülerinnen sowie berufsrelevanter Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen.
- Erweiterung des Berufswahlspektrums der Mädchen und jungen Frauen um vermeintlich „typisch männliche“ Berufsfelder.
- Durch umfassende Informationen zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern, das Kennenlernen von Strategien zur Berufswahl/Entscheidungsfindung sowie durch das Erarbeiten von Realisierungsstrategien ermöglicht die GDA eine fundierte Berufswahlentscheidung.

Inhalte

Die Girls' Day Akademie ist ein Kooperationsprojekt von Schulen, Unternehmen und Hochschulen. Die Festlegung der Inhalte, Termine, Dauer und spezifischen Zielgruppe der GDA erfolgt durch das Tandem aus Lehrkräften und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, den weiteren beteiligten Partnern aus Unternehmen und Hochschule sowie der Projektleitung von BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung. Die Girls' Day Akademie wird bundesweit nach einheitlichen Standards umgesetzt. Inhaltliche Details sowie Vorlagen für Zertifikate regelt der Girls' Day Akademie-Leitfaden. Bei der GDA werden keine Inhalte des Bildungsplans allgemeinbildender Schulen vermittelt. Die Umsetzung der GDA erfolgt ab dem Schuljahr 2020/21 im Blended-Learning-Format, d.h. in der Kombination von Präsenzveranstaltungen (z.B. bei den praktischen Arbeiten) mit digitalen Lernangeboten (z.B. in Form von Online-Seminaren oder virtuellen Betriebserkundungen).

Bestandteile jeder GDA sind:

- Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- Unternehmenserkundungen
- Besuche an Hochschulen, z.B. Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Teamtraining, Präsentationstechniken, Seminare zur Vermittlung berufs- bzw. studienrelevanter Kompetenzen wie z. B. Projektmanagement, wissenschaftliches Arbeiten, Bewerbungstraining etc.

Die einzelnen Seminare können durch externe, qualifizierte Referenten auf Honorarbasis durchgeführt werden.

- Abschlusspräsentation

Organisatorischer Rahmen

- Die GDA ist für die Dauer von einem Schuljahr angelegt und modular aufgebaut.
- Die GDA-Veranstaltungen finden in der Regel an einem feststehenden Nachmittag statt.
- Die Umsetzung erfolgt im Blended-Learning-Format, d.h. im Projektverlauf wechseln sich Präsenz- und Onlinephasen ab.
- Die Gruppengröße ist auf maximal 20 Schülerinnen begrenzt.
- Veranstaltungsorte sind die Schulen, die beteiligten Unternehmen, Hochschulen und BBQ-Niederlassungen.

Ablauf

- Interessierte Schülerinnen bewerben sich um die Teilnahme an der GDA.
- Eine GDA startet mit einer Auftaktveranstaltung und endet mit einer Abschlusspräsentation, in der die GDA-Teilnehmerinnen über ihre Projektarbeiten und Erfahrungen vor Eltern, Vertretern der GDA-Partner, Lehrern etc. referieren.

Erfolgsbeobachtung/Ergebnissicherung

- Die Schülerinnen dokumentieren den Projektverlauf und ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortlaufend in Form eines Projekttagebuchs.
- Beratungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit können bei GDA-Veranstaltungen hospitieren.
- Es wird eine Teilnehmerbefragung zu Organisation und Inhalten der GDA durchgeführt.
- GDA-Veranstaltungen sind für die teilnehmenden Schülerinnen verpflichtend. Es werden Listen über die Konstanz der Teilnahme geführt.
- Die Ergebnisse der GDA werden in einem Zwischen- und Abschlussbericht zusammengefasst.

Besonderheiten

- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat.

Junior-Ingenieur-Akademie (JIA)

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 von Gymnasien

Ziele

- Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung durch unmittelbare Einblicke in gewerblich-technische Ausbildungsberufe, den Berufsalltag von technischen Fachkräften und Ingenieuren sowie in naturwissenschaftlich-technische Studiengänge.
- Förderung des Interesses an Naturwissenschaft und Technik und dadurch Erhöhung der Attraktivität von gewerblich-technischen Ausbildungsberufen und MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).
- Das Ermöglichen fachpraktischer Erfahrungen durch die Bearbeitung technischer Projekte und Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Neigungen.
- Stärkung berufsrelevanter Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen.
- Durch umfassende Informationen zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern, das Kennenlernen von Strategien zur Berufswahl/Entscheidungsfindung sowie durch das Erarbeiten von Realisierungsstrategien ermöglicht die JIA eine fundierte Berufswahlentscheidung.

Inhalte

Die Junior-Ingenieur-Akademie ist ein Kooperationsprojekt von Schulen, Unternehmen und Hochschulen. Die Festlegung der Inhalte, Termine, Dauer und spezifischen Zielgruppe der JIA erfolgt durch das Tandem aus Lehrkräften und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, den weiteren beteiligten Partnern aus Unternehmen und Hochschule sowie der Projektleitung von BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung. Es werden keine Inhalte des Bildungsplans für Gymnasien vermittelt. Die Inhalte der JIA werden ab dem Schuljahr 2020/21 im Blended-Learning-Format umgesetzt, d.h. in der Kombination von Präsenzveranstaltungen (z.B. bei den praktischen Arbeiten) mit digitalen Lernangeboten (z.B. in Form von Online-Seminaren oder virtuellen Betriebserkundungen).

Bestandteile jeder JIA sind:

- Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- Unternehmenserkundungen
- Besuche an Hochschulen, z.B. Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Teamtraining, Präsentationstechniken, Seminare zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen wie z. B. Projektmanagement, Bewerbungstraining etc.
Die einzelnen Seminare können durch externe, qualifizierte Referenten auf Honorarbasis durchgeführt werden.
- Abschlusspräsentation

Organisatorischer Rahmen

- Die JIA ist für die Dauer eines Schuljahres angelegt und modular aufgebaut.
- Die JIA-Veranstaltungen finden in der Regel an einem feststehenden Nachmittag statt.

- Die Umsetzung erfolgt im Blended-Learning-Format, d.h. im Projektverlauf wechseln sich Präsenz- und Onlinephasen ab.
- Die Gruppengröße ist auf maximal 20 Schülerinnen und Schüler begrenzt.
- Veranstaltungsorte sind die Schulen, die beteiligten Unternehmen und Hochschulen.

Ablauf

- Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich um die Teilnahme an der JIA.
- Eine JIA startet mit einer Auftaktveranstaltung und endet mit einer Abschlusspräsentation, in der die JIA-Schüler über ihre Projektarbeiten und Erfahrungen vor Eltern, Vertretern der JIA-Partner, Lehrern etc. referieren.

Erfolgsbeobachtung/Ergebnissicherung

- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren den Projektverlauf und ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortlaufend in Form eines Projekttagebuchs.
- Beratungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit können bei JIA-Veranstaltungen hospitieren.
- Es wird eine Teilnehmerbefragung zu Organisation und Inhalten der JIA durchgeführt.
- JIA-Veranstaltungen sind für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Es werden Listen über die Konstanz der Teilnahme geführt.
- Die Ergebnisse der JIA werden in einem Zwischen- und Abschlussbericht zusammengefasst.

Besonderheiten

- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.

Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA)

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden, gymnasialen Oberstufe

Ziele

- Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung durch unmittelbare Einblicke in naturwissenschaftlich-technische Studiengänge, den Berufsalltag von Ingenieuren und anderen technischen Fachkräften sowie in gewerblich-technische Ausbildungsberufe.
- Förderung der Attraktivität von MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).
- Das Ermöglichen fachpraktischer Erfahrungen durch die Bearbeitung technischer Projekte und Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Neigungen.
- Stärkung berufsrelevanter Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen.
- Durch umfassende Informationen zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern, das Kennenlernen von Strategien zur Berufswahl/Entscheidungsfindung sowie durch das Erarbeiten von Realisierungsstrategien ermöglicht die SIA eine fundierte Berufswahlentscheidung.

Inhalte

Die Schüler-Ingenieur-Akademie ist ein Kooperationsprojekt von Gymnasien, Unternehmen und Hochschulen. Die Festlegung der Inhalte, Termine und Dauer der SIA erfolgt durch das Tandem aus Lehrkräften und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, den weiteren beteiligten Partnern aus Unternehmen und Hochschule sowie der Projektleitung von BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung. Es werden keine Inhalte des Bildungsplans für Gymnasien vermittelt. Die Inhalte der SIA werden ab dem Schuljahr 2020/21 im Blended-Learning-Format umgesetzt, d.h. in der Kombination von Präsenzveranstaltungen (z.B. bei den praktischen Arbeiten) mit digitalen Lernangeboten (z.B. in Form von Online-Seminaren oder virtuellen Betriebserkundungen).

Bestandteile jeder SIA sind:

- Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- Unternehmenserkundungen
- Besuche an Hochschulen, z.B. Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren, Infoveranstaltungen zu ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
- Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Teamtraining, Präsentationstechniken, Seminare zur Vermittlung berufs- bzw. studienrelevanter Kompetenzen wie z. B. Projektmanagement, wissenschaftliches Arbeiten, Bewerbungstraining etc. Die einzelnen Seminare können durch externe, qualifizierte Referenten auf Honorarbasis durchgeführt werden.
- Abschlusspräsentation

Organisatorischer Rahmen

- Die SIA ist für eine Dauer von einem Schuljahr angelegt und modular aufgebaut.
- Die SIA-Veranstaltungen finden in der Regel an einem feststehenden Nachmittag statt.

- Die Umsetzung erfolgt im Blended-Learning-Format, d.h. im Projektverlauf wechseln sich Präsenz- und Onlinephasen ab.
- Die Gruppengröße ist auf maximal 20 Schülerinnen und Schüler begrenzt.
- Veranstaltungsorte sind die Schulen, die beteiligten Unternehmen und Hochschulen.

Ablauf

- Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich um die Teilnahme an der SIA.
- Eine SIA startet mit einer Auftaktveranstaltung und endet mit einer Abschlusspräsentation, in der die SIA-Schüler über ihre Projektarbeiten und SIA-Erfahrungen vor Eltern, Vertretern der SIA-Partner, Lehrern etc. referieren.

Erfolgsbeobachtung/Ergebnissicherung

- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren den Projektverlauf und ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortlaufend in Form eines Projekttagebuchs.
- Beratungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit können bei SIA-Veranstaltungen hospitieren.
- Es wird eine Teilnehmerbefragung zu Organisation und Inhalten der SIA durchgeführt.
- SIA-Veranstaltungen sind für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Es werden Listen über die Konstanz der Teilnahme geführt.
- Die Ergebnisse der SIA werden in einem Zwischen- und Abschlussbericht zusammengefasst.

Besonderheiten

- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.
- Die erbrachten Leistungen der SIA-Teilnehmer/-innen können als Seminarkurs oder als besondere Lernleistung in das Abitur einfließen.
- Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT befürworten die Schüler-Ingenieur-Akademie.

TECademy

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7,8 und 9 von Realschulen

Ziele

- Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung durch unmittelbare Einblicke in gewerblich-technische Ausbildungsberufe, den Berufsalltag von technischen Fachkräften und Ingenieuren sowie in naturwissenschaftlich-technische Studiengänge.
- Förderung des Interesses an Naturwissenschaft und Technik und dadurch Erhöhung der Attraktivität von gewerblich-technischen Ausbildungsberufen und MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).
- Das Ermöglichen fachpraktischer Erfahrungen durch die Bearbeitung technischer Projekte und Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Neigungen.
- Stärkung berufsrelevanter Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen.
- Durch umfassende Informationen zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern, das Kennenlernen von Strategien zur Berufswahl/Entscheidungsfindung sowie durch das Erarbeiten von Realisierungsstrategien ermöglicht die TECademy eine fundierte Berufswahlentscheidung.

Inhalte

Die TECademy ist ein Kooperationsprojekt zwischen Realschulen, Unternehmen und Hochschulen. Die Festlegung der Inhalte, Termine, Dauer und spezifischen Zielgruppe der TECademy erfolgt durch das Tandem aus Lehrkräften und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, den weiteren beteiligten Partnern aus Unternehmen und Hochschule sowie der Projektleitung von BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung. Es werden keine Inhalte des Bildungsplans für Realschulen vermittelt. Die Inhalte der TECademy werden ab dem Schuljahr 2020/21 im Blended-Learning-Format umgesetzt, d.h. in der Kombination von Präsenzveranstaltungen (z.B. bei den praktischen Arbeiten) mit digitalen Lernangeboten (z.B. in Form von Online-Seminaren oder virtuellen Betriebserkundungen).

Bestandteile jeder TECademy sind:

- Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- Unternehmenserkundungen
- Besuche an Hochschulen, z. B. Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Teamtraining, Präsentationstechniken, Seminare zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen wie z. B. Projektmanagement, Bewerbungstraining etc.
Die einzelnen Seminare können durch externe, qualifizierte Referenten auf Honorarbasis durchgeführt werden.
- Abschlusspräsentation

Organisatorischer Rahmen

- Die TECademy ist für eine Dauer von einem Schuljahr angelegt und modular aufgebaut.

- Die TECademy-Veranstaltungen finden in der Regel an einem feststehenden Nachmittag statt.
- Die Umsetzung erfolgt im Blended-Learning-Format, d.h. im Projektverlauf wechseln sich Präsenz- und Onlinephasen ab.
- Die Gruppengröße ist auf maximal 20 Schülerinnen und Schüler begrenzt.
- Veranstaltungsorte sind die Schulen, die beteiligten Unternehmen, Hochschulen und BBQ-Niederlassung.

Ablauf

- Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich um die Teilnahme an der TECademy.
- Eine TECademy startet mit einer Auftaktveranstaltung und endet mit einer Abschlusspräsentation, in der die TECademy-Schüler über ihre Projektarbeiten und Erfahrungen vor Eltern, Vertretern der TECademy-Partner, Lehrern etc. referieren.

Erfolgsbeobachtung/Ergebnissicherung

- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren den Projektverlauf und ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortlaufend in Form eines Projekttagebuchs.
- Beratungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit können bei TECademy-Veranstaltungen hospitieren.
- Es wird eine Teilnehmerbefragung zu Organisation und Inhalten der TECademy durchgeführt.
- TECademy-Veranstaltungen sind für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Es werden Listen über die Konstanz der Teilnahme geführt.
- Die Ergebnisse der TECademy werden in einem Zwischen- und Abschlussbericht zusammengefasst.

Besonderheiten

- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.
- Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg befürwortet die TECademy.

TECademy PLUS

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6,7,8 und 9 von Gemeinschaftsschulen

Ziele

- Unterstützung bei der Berufs- und Studienorientierung durch unmittelbare Einblicke in gewerblich-technische Ausbildungsberufe, den Berufsalltag von technischen Fachkräften und Ingenieuren sowie in naturwissenschaftlich-technische Studiengänge.
- Förderung des Interesses an Naturwissenschaft und Technik und dadurch Erhöhung der Attraktivität von gewerblich-technischen Ausbildungsberufen und MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).
- Das Ermöglichen fachpraktischer Erfahrungen durch die Bearbeitung technischer Projekte und Reflexion der eigenen Fähigkeiten und Neigungen.
- Stärkung berufsrelevanter Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen.
- Durch umfassende Informationen zu naturwissenschaftlich-technischen Berufsfeldern, das Kennenlernen von Strategien zur Berufswahl/Entscheidungsfindung sowie durch das Erarbeiten von Realisierungsstrategien ermöglicht die TECademy PLUS eine fundierte Berufswahlentscheidung.

Inhalte

Die TECademy PLUS ist ein Kooperationsprojekt zwischen Gemeinschaftsschulen, Unternehmen und Hochschulen. Die Festlegung der Inhalte, Termine, Dauer und spezifischen Zielgruppe der TECademy PLUS erfolgt durch das Tandem aus Lehrkräften und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit, den weiteren beteiligten Partnern aus Unternehmen und Hochschule sowie der Projektleitung von BBQ Bildung und Berufliche Qualifizierung. Es werden keine Inhalte des Bildungsplans für Gemeinschaftsschulen vermittelt. Die Inhalte der TECademy PLUS werden ab dem Schuljahr 2020/21 im Blended-Learning-Format umgesetzt, d.h. in der Kombination von Präsenzveranstaltungen (z.B. bei den praktischen Arbeiten) mit digitalen Lernangeboten (z.B. in Form von Online-Seminaren oder virtuellen Betriebserkundungen).

Bestandteile jeder TECademy PLUS sind:

- Technische Projektarbeiten und Praxis-Workshops zu fächerübergreifenden Themen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Informatik etc.
- Unternehmenserkundungen
- Besuche an Hochschulen, z. B. Schnuppervorlesungen, Workshops in Hochschullaboren
- Seminare zur Stärkung von Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Teamtraining, Präsentationstechniken, Seminare zur Vermittlung berufsrelevanter Kompetenzen wie z. B. Projektmanagement, Bewerbungstraining etc.
Die einzelnen Seminare können durch externe, qualifizierte Referenten auf Honorarbasis durchgeführt werden.
- Abschlusspräsentation

Organisatorischer Rahmen

- Die TECademy PLUS ist für eine Dauer von einem Schuljahr angelegt und modular aufgebaut.
- Die TECademy PLUS-Veranstaltungen finden in der Regel an einem feststehenden Nachmittag statt.
- Die Umsetzung erfolgt im Blended-Learning-Format, d.h. im Projektverlauf wechseln sich Präsenz- und Onlinephasen ab.
- Die Gruppengröße ist auf maximal 20 Schülerinnen und Schüler begrenzt.
- Veranstaltungsorte sind die Schulen, die beteiligten Unternehmen, Hochschulen und BBQ-Niederlassungen.

Ablauf

- Interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben sich um die Teilnahme an der TECademy PLUS.
- Eine TECademy PLUS startet mit einer Auftaktveranstaltung und endet mit einer Abschlusspräsentation, in der die Schülerinnen und Schüler über ihre Projektarbeiten und Erfahrungen vor Eltern, Vertretern der TECademy PLUS-Partner, Lehrern etc. referieren.

Erfolgsbeobachtung/Ergebnissicherung

- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren den Projektverlauf und ihre gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortlaufend in Form eines Projekttagebuchs.
- Beratungsfachkräfte der regionalen Agentur für Arbeit können bei TECademy PLUS-Veranstaltungen hospitieren.
- Es wird eine Teilnehmerbefragung zu Organisation und Inhalten der TECademy PLUS durchgeführt.
- TECademy PLUS-Veranstaltungen sind für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Es werden Listen über die Konstanz der Teilnahme geführt.
- Die Ergebnisse der TECademy PLUS werden in einem Zwischen- und Abschlussbericht zusammengefasst.

Besonderheiten

- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat.
- Die TECademy PLUS wurde in einer Pilotphase vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Referat 35 und Südwestmetall gemeinsam entwickelt und erprobt.